



Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Opernhaus-Kommission	13.05.2022	öffentlich	Bericht

Betreff:

Agenda, weiteres Vorgehen und nächste Schritte

Bericht:

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 15. Dezember 2021 beschlossen, "die Sparten 'Musiktheater' und 'Ballett' des Staatstheaters Nürnberg am Standort Richard-Wagner-Platz dauerhaft zu erhalten" und die Verwaltung mit Erarbeitung und Vorlage eines entsprechenden Konzepts zu Sanierung, Interim usw. beauftragt. Weiterhin wurde beschlossen, dass die "weitere Planung einer Ausweich-spielstätte für die (...) durch das Bauvorhaben Opernhaus verdrängte(n) Funktionen (...) mit der stadt-eigenen Immobilie Kongresshalle erfolgen" soll, dass "Vergabeverfahren für die Planungs-leistungen zeitnah" einzuleiten sind und dass im "Rahmen des Vergabeverfahrens (...) von den Bietern Fachbeiträge zu einer denkbaren Platzierung des Ergänzungsbaus abgefragt werden" sollen.

Ausgangspunkt aller Beratungen und Beschlüsse ist der schlechte bauliche Zustand des Opernhauses am Richard-Wagner-Platz, das nur noch bis Ende 2025 betrieben werden kann. Dieser enge zeitliche Rahmen gibt einen Zeitplan vor, über den die Verwaltung in den bisherigen Sitzungen der Opernhauskommission regelmäßig berichtet hat.

In der Sitzung wird die Verwaltung unter den Tagesordnungspunkten 1-3 den Fortgang von Grundlagenermittlungen, Planungen und Vergaben vorstellen und unter TOP 4 den sich daraus ergebenden, aktualisierten Zeitplan erläutern. Weiterhin wird die Verwaltung einen Ausblick auf die Sitzung der Opernhauskommission am 8. Juli 2022 geben, in der die Kommission dem Stadtrat für entsprechende Beschlussfassungen in dessen Sitzung am 20. Juli 2022 Empfehlungen zur Verortung des erforderlichen Ergänzungsbaus an der Kongresshalle (siehe TOP 2 der Sitzung) und zum Bedarfsplan für das Bauvorhaben Opernhaus (siehe TOP 3 der Sitzung) formulieren soll.

1. Finanzielle Auswirkungen:

- Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ weiter bei 2.)

- Nein (→ weiter bei 2.)

- Ja

- Kosten noch nicht bekannt

- Kosten bekannt

Gesamtkosten

€

Folgekosten

€ pro Jahr

- dauerhaft nur für einen begrenzten Zeitraum

davon investiv

€

davon Sachkosten

€ pro Jahr

davon konsumtiv

€

davon Personalkosten

€ pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?

(mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

- Ja

- Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

- Nein (→ weiter bei 3.)

- Ja

- Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans

- Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)

- Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit DIP ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

- Ja
 Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:

- Nein
 Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

BOH und die Ausweichspielstätte sind von hoher Relevanz für die diverse (Stadt-) Gesellschaft.

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

- RA** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)
 Ref. VI/PBD

